

# Unterschiedliche Kapitalerfordernisse bei GmbH - VfGH hat keine Einwände dagegen

Nach **zwei Änderungen des GmbH-Gesetzes** in den Jahren 2013 und 2014 gibt es **drei Arten** von **GmbH**, für die je nach Gründungsdatum **unterschiedliche Kapitalerfordernisse** gelten. Zur **Erinnerung**: Im Jahr 2013 wurde das **Mindeststammkapital** von bis dahin 35.000 € **auf 10.000 € gesenkt** („**GmbH light**“). Alte GmbH konnten ihr Stammkapital auf das niedrigere Niveau von 10.000 € senken. Mit dem **Abgabenänderungsgesetz 2014** hieß es wieder zurück zum Mindestkapital von 35.000 €, sofern nicht das „**Gründungsprivileg**“ in Anspruch genommen wird, nach welchem **für die ersten 10 Jahre** ein Kapital von **10.000 €** ausreicht. Eine **Herabsetzung** des Kapitals bei „alten“ Gesellschaften ist **seit dieser Neuregelung** allerdings **nicht mehr möglich**. Jene Gesellschaften, die zwischen dem 1.7.2013 und dem 28.2.2014 (also **zwischen den Gesetzesänderungen**) gegründet wurden oder einen Herabsetzungsantrag auf das Mindestkapital von 10.000 € gestellt haben, müssen **bis 1.3.2024** ihr **Stammkapital** wieder auf die **35.000 € auffüllen**.

Ein Gründer einer GmbH hat diese Bestimmungen bis zum **Obersten Gerichtshof** angefochten. Seitens des Obersten Gerichtshofes wurde ein **Antrag** an den **Verfassungsgerichtshof** (VfGH) gestellt, die Bestimmungen über die Kapitalgrenzen aufzuheben. Der **VfGH** ist diesem **Antrag** in seiner Entscheidung vom 14.3.2017 (G 311/2016) **allerdings nicht gefolgt**. **Inhaltlich** ist nach seiner Ansicht trotz der sehr kurzen Zeit zwischen den Änderungen **nichts einzuwenden**. Auch das **Gründungsprivileg** mit 10.000 €, welches zumindest **zwischenzeitlich für neue GmbH geringere Kapitalisierungserfordernisse** als für bestehende GmbH bringt, wurde **bestätigt**. Der VfGH sieht darin nämlich einen **rechtspolitischen Gestaltungsspielraum** zur Förderung der Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung. **Fazit**: Die verschiedenen Regelungen zu den Mindestkapitalanforderungen von GmbH werden uns daher auch noch die nächsten Jahre begleiten.